

Osterr. Baubesetzung, Nr. 47, 24. 11. 1937

## Betonfertigteilwerke „Febau“ in Krems eröffnet

Der modernen Entwicklung im Bauwesen Rechnung tragend, kam es auch in Krems zur Gründung eines Betonfertigteilwerkes. Landesstrukturplaner sehen das Gebiet St. Pölten-Krems gern als niederösterreichisches Zentrumsgebiet. Der Bau einer Schnellstraße und die neue Autobahndonaubrücke sollen diese Entwicklung intensivieren. Mit dem Kremser Betonfertigteilwerk wurde

ÖSTERREICHISCHE BAU-ZEITUNG 1885

erstmalig auf privater Basis dieser Zusammenhang symbolisiert. Das Betonfertigteilwerk Febau — eine Gründung der Firmen Schubrig aus Krems und Jäger aus Sankt Pölten — entstand unmittelbar neben der neuen Autobahnbrücke.

Mit Febau wurde der Versuch unternommen, eine besonders wirtschaftliche Form für die Einrichtung eines Fertigteilwerkes zu finden, wobei man Teile bis zu 20.000 Kilogramm herzustellen und zu montieren vermag. Das Betriebsareal hat ein Ausmaß von 11.000 qm, wovon 1000 qm auf die Produktionsfläche und 3500 qm auf die Stapel- und Lagerfläche entfallen. Die Tageskapazität beträgt 20 cbm Fertigbeton. Derzeit reicht das Angebot von Hallenbauten über Säulen, Binder, Kassettendecken, Wandplatten aus Schwerbeton, Betonplatten mit Isolierung (Sandwichplatten) bis zu Waschbetonplatten für den Fassadenbau und zu Sonderkonstruktionen für den Mischbau. Das Werk ist mit dem letzten Modell einer Heizungsdampfanlage, mit einer maschinellen Zentralbiegeanlage für das Betoneisen und einem automatischen Transportbetonwerk ausgestattet. Mit der Konstruktion der Fertigungshalle wurde ein neuartiger Versuch probiert. Das Dach läßt sich elektrisch verschieben und ermöglicht somit einer speziellen Krananlage die Beschickung der Arbeitsstelle auf kürzestem Weg.

Vorbildlich sind auch die hygienischen Einrichtungen für die Mitarbeiter: Neben Wasch- und Duschräumen stehen Speisekammer und Kühlschränke zur Verfügung.

Febau liefert an Baumeister, aber auch für Großprojekte, wie das Wärmekraftwerk Theiß oder Donaubrücken, im Umkreis von

60 bis 70 km. Der Forderung nach besserer Betonprüfung kommt Febau mit einem firmeneigenen Betonlager nach. Regelmäßig werden Güteprüfungen durchgeführt. Der Preisverfall, bedingt durch Baubremse und Kreditstoppe, stellt jedoch ein großes Problem für den jungen Betrieb dar.

ing. g. j.